

amerikas, so die Eremiten in Hainen und an steilen unwegsamen Bergesflanken. Ich bin glücklich und voller Harmonie, es ist ein restloses Glück, das in kosmische Sehnsucht einmündet wie ein Strom ins Meer.

Da ist nun die junge Eiche mein liebster Mittagsgesell, denn ihr Laub ist dicht und der Schatten darunter kühl. Ich strecke die Glieder in alle Himmelsrichtungen, die Katze liegt auf ihrer Decke und schlägt, wenn ich hinüberblinze, ein wenig mit dem Schweif. Wir sind demnach in vollem Einverständnis. Wir freuen uns der Ruhe, nur ein Specht polkt aus den Kiefernstämmen sein Mittagsmahl heraus, indes wir schon verdauen, wir grüßen Brigitta, die Leichtfüßige, die schnell zu uns kam und schnell entwich. Aber wir haben nach niemand Verlangen, wir sind durchaus zufrieden, auf uns gestellt, von niemand abhängig, wir haben Ferienzeit, Hussi und ich.

\* \* \*

Ich bin nur Gast in dieser Hütte, Verwalter fremden Gutes, und doch zurzeit ihr Herr. Das Dach ist wagerecht, mit Pappe gedeckt und mit Teer verschmiert, aber wenn ich auf dem Feldbett liege, sehe ich den Himmel durch ein paar Ritzen scheinen und des Nachts kann ich sekundenlang smaragdnen Schimmer wahrnehmen: Das sind die Sterne.

So aber geschah es, als Brigitta und ich zuerst einander sahen:

Ich lag in dem kleinen Tal des Waldes, wo die Quelle glucksend abwärts rieselt, ich lag dort stundenlang, ohne mich zu rühren, auch ganz von allen Gedanken frei, höchstens daß ich Hussis gedachte, die ich im Blockhaus eingesperrt hatte, damit sie mir nicht entweiche, obwohl das kaum zu befürchten war. Aber vielleicht trieb sie irgendeinen Schabernack im Raum, zerkratzte den gelben, kunstvoll beklebten Wandschirm, schmiß die Spiritusflasche um, zerknäulte die bunte Bettdecke — da knackten dürre Zweige, und ich entdeckte ein Mädchen, das sich über die Quelle neigte. Ich sah auf ihren schmalen, gebogenen Rücken, von dem ein kleiner Rucksack beim Beugen seitwärts glitt.

Als das Mädchen sich unruhig wandte, blickte ich in Pupillen, die sekundenlang erschreckt zuckten, doch schon im nächsten Augenblick rief eine helle Stimme: „Mensch oder Geist, steh still, sonst schieße ich!“ Und sie ballte vier Finger zusammen und streckte den Zeigefinger als Lauf einer Pistole in die Länge.

Ich kam näher und sagte: „Gut Freund — wenn ich leben darf,“ und sah in Augen, die jegliche Furcht verbannten, nur der Wanderstock in der Rechten war unmerklich zur Abwehr gerichtet.

„Wie kommen Sie in diese Einsamkeit?“ fragte ich das Mädchen erstaunt.

Sie erwiderte:

„Ich habe mich verlaufen.“

Ihr Weg ging über meine Hütte am Waldesrand. Ich schloß das Tor auf und ließ die Fremde in meine stille Herrlichkeit hineinblicken, ihre Phantasie regte sich, die weibliche Neugier schuf alltägliche Dinge zu Phantomen um.

„Haben Sie ein Glas Wasser für mich?“

„Natürlich. Sehen Sie dort die Pumpe inmitten des Weges, das Wasser ist kalt wie Eis. Aber ich glaube, Sie werden auch meine Konservendbüchsen nicht verachten, Corned beef und saftige Früchte. Nun? Ist der Rucksack nicht schon ein wenig dünn geworden?“

Und Brigitta trat in mein Tor ein, warf den Rucksack herab, bereitete